

## Schulpflicht sichern, Schulen Orientierung bieten

Anlässlich der Veröffentlichung der Beratungsergebnisse der 351. KMK-Sitzung am heutigen 9. Oktober 2015 erklärt Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln:

„Die Bundesländer haben erkannt, dass Bildung der Schlüssel zu Integration ist und Maßnahmen ergriffen, um Schulen und Lehrkräfte bei der schulischen Einbindung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher zu unterstützen. Es fehlen jedoch Standards, die den Schulen Orientierung bieten. Sie sollten für Grundschulen, weiterführende und berufsbildende Schulen konkrete Anhaltspunkte enthalten: zum Anteil des Deutschunterrichts, zur Größe parallel eingerichteter Klassen, zur Erfassung der Deutschkenntnisse und Bildungserfahrungen der neuen Schülerinnen und Schüler und zum Übergang zwischen einer speziell eingerichteten Klasse und der Regelklasse enthalten. Darüber hinaus ist es dringend nötig, die gesetzliche Schulpflicht für alle neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen von Anfang an zu gewährleisten. Kein Kind sollte länger als drei Monate von schulischer Bildung ausgeschlossen sein. Diese Schritte sind eine gute Investition in die Zukunft. Migrationsbewegungen, wie wir sie gerade erleben, wird es immer wieder geben. Deshalb ist es wichtig, Konzepte und Lösungen jetzt langfristig zu sichern.“

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache und das Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln hatten gestern eine Studie zur schulischen Situation neu zugewanderter Kinder und Jugendliche vorgestellt. Die Studie hat ergeben, dass die Regelungen für die Unterrichtsorganisation unterschiedlich verbindlich und konkret sind und den Schulen teilweise nur wenig Orientierung geben. Großer Nachholbedarf besteht hinsichtlich der Schulpflicht: Nur in Berlin und im Saarland gilt die gesetzliche Schulpflicht für alle Kinder und Jugendlichen uneingeschränkt von Anfang an.

Die vollständige Studie finden Sie hier: [http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/MI\\_ZfL\\_Studie\\_Zugewanderte\\_im\\_deutschen\\_Schulsystem\\_final\\_screen.pdf](http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/MI_ZfL_Studie_Zugewanderte_im_deutschen_Schulsystem_final_screen.pdf)

### Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Anna Kleiner, Kommunikation  
Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache  
Universität zu Köln  
Tel. 0221 – 470 7700, [anna.kleiner@mercator.uni-koeln.de](mailto:anna.kleiner@mercator.uni-koeln.de)

### Über das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache ist ein von der Stiftung Mercator initiiertes und gefördertes Institut der Universität zu Köln. Ziel des Instituts

ist es, langfristig die sprachliche Bildung an deutschen Schulen zu verbessern, damit alle Schülerinnen und Schüler gute Chancen auf eine erfolgreiche Bildungskarriere haben. Es berät Hochschulen dabei, Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerausbildung zu verankern, fördert, vermittelt und betreibt anwendungsorientierte Forschung und trägt zur Qualifizierung von Lehrenden in Schule und Hochschule bei. Darüber hinaus beobachtet und berät es Bildungspraxis-, -verwaltung und -politik.

Weitere Informationen unter [www.mercator-institut-sprachfoerderung.de](http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de)